

Ahlen heute

Namenstag: Lucas, Silvia

Blick zum Himmel: abnehmender Mond

Der Spruch für heute: Hochmut kommt vor dem Fall. Pride goes before a fall.
Britisches Sprichwort

Man erinnert sich: 1859 wird in Rom Giuseppe Verdis Oper „Ein Maskenball“ uraufgeführt. 1984 beginnen französische Lastwagenfahrer aus Protest gegen die schleppende Zollabfertigung mit Blockaden wichtiger Durchgangsstraßen und der Grenzübergänge. Sie dauern bis zum 24. Februar an.

Termine

■ Kino

„Ahlener Lieblingsfilme“: Das Konzert (19 Uhr)
Captain America: Brave New World (16.30 und 19.45 Uhr)
Super Charlie (15.45 Uhr)
Wunderschöner (16.45, 19 und 19.30 Uhr)
Paddington in Peru (17.30 Uhr)
Die drei ??? und der Karpatenhund (16.45 Uhr)
Feuerwehrmann Sam – Pontypandys neue Feuerwache (15.35 Uhr)

■ Senioren

Begegnungsstätte St. Ludgeri, Gemmericher Straße – Treffen zum Plaudern und Kaffeetrinken, 14.30 Uhr
„Älter werden in Ahlen“ – Digitales Kaffeekränzchen, 15 Uhr (Anmeldung unter der Telefonnummer 5 97 43 oder per E-Mail an althausa@stadt.ahlen.de)
DRK-Zentrum – Kartenspielen für Senioren, 14.30 bis 18 Uhr

■ Vereine

Pétanque-Club La Différence – Boule für jedermann, Gemmericher Straße 160, 16 Uhr

■ Politik

Betriebsausschuss – Sitzung, Rathaus, Ratssaal, 17 Uhr

■ Selbsthilfe

Herzportgruppe – Übungsstunde, Turnhalle Don-Bosco-Schule, Bürgermeister-Corneli-Ring, 19.45 Uhr
Freundeskreis für Suchtkranke und deren Angehörige – Treffen, Pfarrheim St. Elisabeth, Bürgermeister-Corneli-Ring, 19.30 Uhr

■ Sonstiges

Forum gegen Armut, Rosenstraße – 15 Uhr: Lebensmittelausgabe
Weltladen, Gerichtsstraße – 10 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr
„Ahlener Kneipenquiz“ – „Warsteiner Stuben“, Schützenstraße 30, 19 Uhr (Angaben ohne Gewähr)

Die Redaktion

Peter Harke (ph)	80 88 29
	peter.harke@wn.de
Ulrich Gösmann (gös)	80 88 30
	ulrich.goesmann@wn.de
Sabine Tegeler (sat)	02 51 / 690 907 273
	sabine.tegeler@wn.de
Christian Wolff (chw)	80 88 40
	christian.wolff@wn.de
Redaktionsassistentin (Anke Weiland)	80 88 28
	redaktion.ahlen@wn.de

Neues Kursangebot: Sport in geselliger Runde

AHLEN. Ab März hat die Ahlener SG ein neues Kursangebot im Programm. Jeweils donnerstags von 9.41 Uhr bis 11.41 Uhr besteht Gelegenheit, mit freundlichen Menschen Sport zu treiben und anschließend in geselliger Runde bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch zu kommen. Die Schwerpunkte der Übungsstunde liegen im Bereich des Ausdauertrainings für Herz und Kreislauf (Jogging, Nordic Walking) und der Stärkung von kognitiven Fähigkeiten (Leistung des Gedächtnis, Konzentrationsvermö-

gen und Reaktionsschnelligkeit), auch der Reaktivierung, Erhaltung und Stärkung von Ressourcen (Hören, Riechen, Schmecken, Tasten und Sehen). Jeder kann im Rahmen seiner Möglichkeiten mitmachen. Alle, die Interesse an der Stabilisierung und Verbesserung ihrer körperlichen und geistigen Fähigkeiten haben, sind eingeladen, mit der Ahlener SG am 6. März zu starten. Treffpunkt ist an der „Büchchenliebe“ im Stadtpark. Weitere Auskünfte über die Geschäftsstelle der Ahlener SG, Telefon 8 44 55.



Ministerin Ina Brandes (2.v.r., hier mit Cristina Loi, Matthias Harman und Kuratorin Anna Luise von Campe), hielt als Schirmherrin der Ausstellung „Konkrete Frauen. Neue Räume“ ein Grußwort. Fotos: Dierk Hartleb



Gäste der Ausstellungseröffnung waren auch die Sammler Brigitte Spethmann-Heitlage, Eckhard Heitlage und Carl-Jürgen Schroth.

Kulturministerin Ina Brandes lobt Kulturregion Hellweg

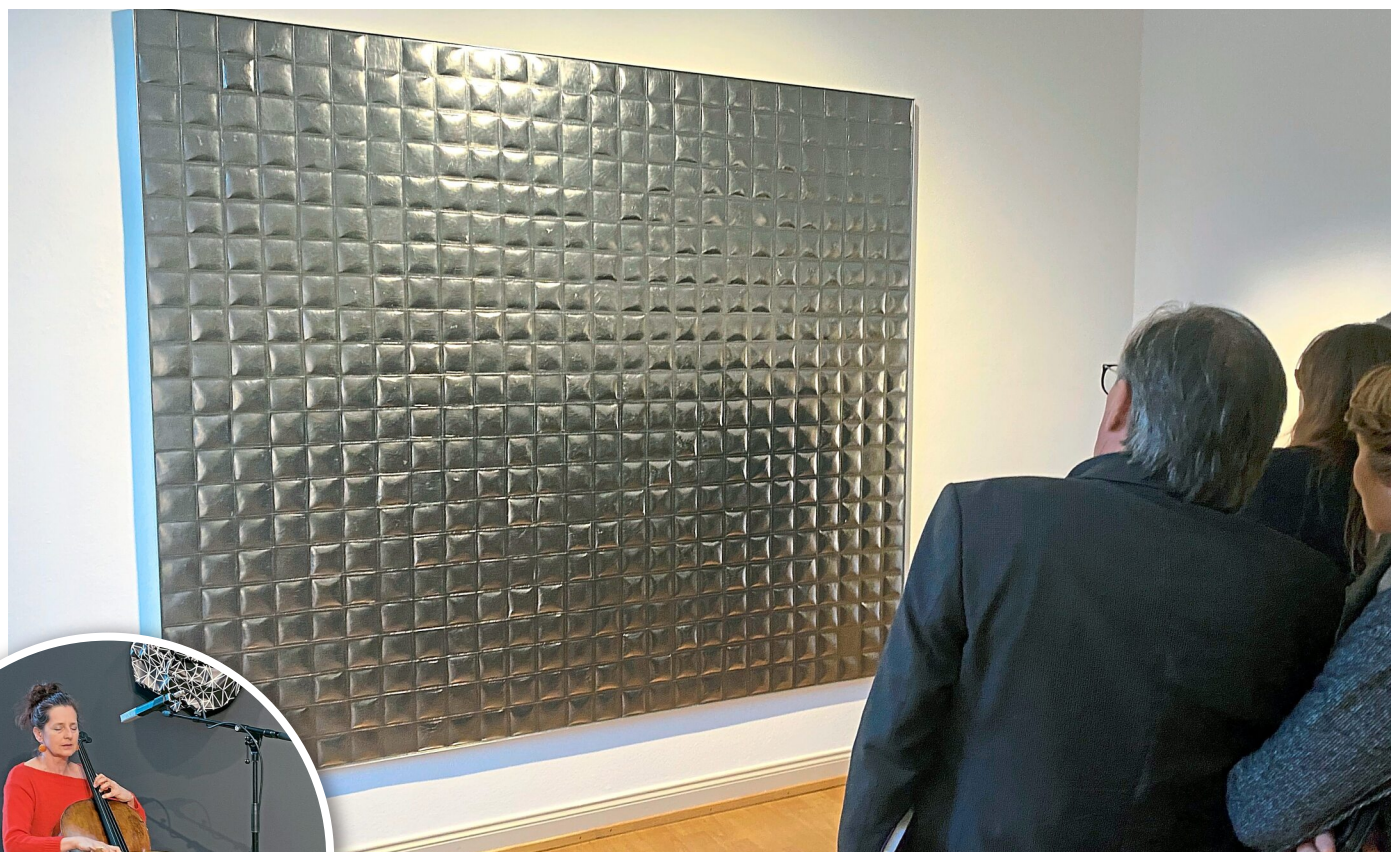
20 Frauen werden „konkret“

Von Dierk Hartleb

AHLEN. „Ich war heute zum ersten Mal im Kunstmuseum in Ahlen. Aber sicher nicht zum letzten Mal.“ Mit diesem Versprechen verlieh Kultur- und Wissenschaftsministerin Ina Brandes ihrer Wertschätzung für das Haus und die aktuelle Ausstellung „Konkrete Frauen. Neue Räume“ Ausdruck.

Die Titelwahl begründete Dr. Martina Padberg mit dem Stellenwert der Frauen auf dem Kunstmarkt. Obwohl an den deutschen Kunsthochschulen weibliche Studierende in der Mehrheit sind, sind Frauen bei den Verkäufen deutlich im Hintertreffen. Es dominieren in Ausstellungen der großen Museen immer noch die männlichen Kollegen. Mit dieser Präsentation von 20 konkret arbeitenden Künstlerinnen öffnete das Kunstmuseum nicht nur Räume für die konkrete Kunst, sondern zeigte auch, wie viele Frauen „konkret“ arbeiteten.

Die Museumsdirektorin, die zuvor neben der Ministerin auch die Kulturdezernentin der Bezirksregierung Arnsberg Cristina Loi, den stellvertretenden Bürgermeister Matthias Harman, den Stiftungsratsvorsitzenden Ulrich Wiesehöfer sowie zahlreiche Sammler und 16 der 20 Ausstellerinnen begrüßt hatte, bezeichnete das von dem Ahlener Unternehmer Theodor F. Leifeld vor mehr als 30 Jahren gegründete Museum als einen „Raum der Begegnung“, den es zu er-



Die Besucher vor einem Werk von Julia Schewalie. Kl. Bild: Cellistin Sue Schlotte setzte mit Improvisationen am Cello bei der Eröffnung eigene Akzente.

halten gelte, um sich weiter über Kunst und Kultur auszutauschen – nicht zuletzt im Hinblick auf den öffentlichen Diskurs.

Danach nahm die Cellistin Sue Schlotte das Publikum mit ihrer am Cello improvisierten Musik mit auf eine magische Reise durch die Welt einer konkret-abstrakten Ausstellung. „Ich muss mich erst einmal aus dem Trancezustand befreien“, leitete Ina Brandes ihre Rede danach ein. Sie habe die

Schirmherrschaft für das gesamte Projekt „Hellweg konkret III“ übernommen, in das sich auch die Ahlener Ausstellung einreicht, in Anerkennung der guten Arbeit, die hier geleistet werde. Sie kennt keine andere Kulturregion in NRW, die so vorbildliche Projektanträge einreicht. Dieses Kompliment galt dem Sammler und Stifter Carl-Jürgen Schroth aus Soest, der zum ersten Mal die Federführung für das seit zehn Jahren laufende regionale Ausstellungsprojekt übernahm.

Mit einem weiteren Solostück leitete die Cellistin zur Rede von Kuratorin Dr. Anna Luise von Campe über, die

sich zunächst mit der Herkunft des Begriffs konkret beschäftigte. Sein Schöpfer, der niederländische Künstler Theo van Doesburg, bezeichnete damit eine Kunstrichtung, die im Idealfall auf mathematisch-geometrischen Grundlagen beruht. Sie ist im eigentlichen Sinne auch nicht abstrakt, da sie nichts in der materiellen Realität Vorhandenes abstrahiert, sondern – im Gegenteil – Geistiges materialisiert.

Die heutigen Künstlerinnen fußen auch auf Arbeiten der Vorgängerinnen wie Sophie Taeuber-Arp (1889 bis 1943) oder Sonja Delaunay (1885 bis 1979), die wichtige

Grundlagen gelegt hätten, ohne dass ihnen die angemessene Anerkennung zugutekommen wäre.

Zwei weitere bedeutende Vorgängerinnen sind auch in der Ausstellung mit 20 Werken von 20 Künstlerinnen aus der Sammlung Speth-Lage des Ehepaars Brigitte Spethmann-Heitlage und Eckhard Heitlage aus Lemgo im zweiten Obergeschoss des Kunstmuseums zu sehen, Vera Molnár (1923 bis 2023) und Dóra Maurer (geboren 1937) zählen zu den Ikonen der konkreten Kunst. Mit einem fast heiter klingenden Stück entließ Sue Schlotte das Publikum in die Ausstellung.

Leserbrief

Schulsozialarbeit

Schulstandort verliert für neue Lehrkräfte an Attraktivität

Zu „Schulsozialarbeit darf nicht Rotstift zum Opfer fallen“ (12. Februar):

Die Schulsozialarbeit in Ahlen spielt eine bedeutende Rolle. Die Aufgaben sind vielfältig und entlasten die Lehrkräfte. Die ständigen Diskussionen um die Finanzierung dieser wichtigen Institution sind nicht nur frustrierend, sondern auch kontraproduktiv. Entscheidend ist, dass wir die Schulsozialarbeit nicht nur fortführen, sondern langfristig angemessen finanzieren. Die immer wiederkehrende Unsicherheit bezüglich der Finanzierung führt bei den Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern zu Frustration und Angst vor Arbeitsplatzverlust. Diese Unsicherheit

hat zahlreiche negative Auswirkungen. Eine verlässliche Unterstützung der Schülerschaft ist für eine qualitativ hochwertige Arbeit unabdingbar. Wenn Mitarbeiter ständig um ihre Arbeitsstelle bangen, kann dies die Qualität der Angebote beeinträchtigen.

Die Aufgaben der Schulsozialarbeit sind so herausfordernd und komplex, dass nicht nur über Erhalt, sondern auch über Ausbau gesprochen werden muss. In Ahlen gibt es nicht an allen

Grundschulen Schulsozialarbeit und an den weiterführenden Schulen ist die personelle Ausstattung zu gering. Die Herausforderungen, vor denen Schüler stehen – seien es soziale Benachteiligungen, psychische Belastungen oder familiäre Probleme – erfordern eine verstärkte Präsenz von Fachkräften, die gezielt helfen können.

Wir befürchten, dass durch die massiven Einsparungen Ahlen als Schulstandort für neue Lehrkräfte an Attraktivität verliert. Welche Lehr-

kraft wünscht sich nicht, dass eine Schule eine gute Infrastruktur bietet?

Es ist an der Zeit, dass wir als Stadtgesellschaft die Notwendigkeit der Schulsozialarbeit anerkennen und die erforderlichen finanziellen Mittel bereitstellen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass sie fester Bestandteil unserer Bildungseinrichtungen wird.

**Belgin Inderwiedenstraße
Stadtschulpflegschaft
Hammer Straße
Ahlen**

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Ihr Leserbrief erreicht uns per E-Mail an redaktion.ahlen@wn.de. Für den Zweck einer Verifizierung benötigen wir Ihre Anschrift und Telefonnummer. Nähere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten unter www.wn.de/service/datenschutz. Wir behalten uns vor, auch Namen und Adresse zu veröffentlichen. Erklären Sie dazu nicht Ihr Einverständnis, kann eine Veröffentlichung nicht erfolgen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Getränkebase

gültig 17.-22.2.

VELTINS Pilsener 16 x 0,5/20 x 0,33l (11 = 1,25/1,51) 9,99 zzgl. 2,78/3,10 Pfand	König Pilsener versch. Sorten 20x0,5/24x0,33l (ohne Ger-Träger) (11 = 1,10/1,39) 10,99 zzgl. 3,10/3,42 Pfand	KRONEN Pils, Export 20x0,5/24x0,33l (11 = 1,00/1,26) 9,99 zzgl. 3,10/3,42 Pfand
VELTINS Pilsener 16 x 0,5/20 x 0,33l (11 = 1,25/1,51) 9,99 zzgl. 2,78/3,10 Pfand	Mixery versch. Sorten 6 x 0,33l (11 = 2,27) 4,49 zzgl. 0,48 Pfand	PEPSI versch. Sorten 12 x 1l (11 = 0,75) 8,99 zzgl. 3,30 Pfand
fuzetea versch. Sorten 1,25l Flasche (11 = 1,19) 1,49 zzgl. 0,25 Pfand	Carolinen Classic, Medium Naturelle 12 x 1l (11 = 0,46) 5,49 zzgl. 4,50 Pfand	STEINSTEIN Classic Medium Naturell 12 x 0,75l (11 = 0,50) 4,49 zzgl. 3,30 Pfand
likör versch. Sorten 25 x 0,02l 15-17% Vol. (11 = 14,98) 7,49 pfandfrei	KIEMERLING Kräuterlikör 25 x 0,02l 35% Vol. (11 = 17,98) 8,99 pfandfrei	59227 Ahlen Hammer Straße 38 Mo - Do 9.00 - 19.00 Uhr Freitag 8.00 - 19.00 Uhr Samstag 8.00 - 15.00 Uhr

Inhaber der genannten Märkte: Gebz. Schürmann GmbH & Co. KG, Im Ried 4, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81 / 56 01 - alle Preise in Euro • www.getraenke-oase.de